

**D 651/28**

Zum Einlegen in das Gerät!

# **Panzerkampfwagen II**

Anleitung zur

## **Bremseinstellung**

für Fahrgestelle mit

„selbsttätiger Nachstellung“

Vom 1. 4. 39

Unveränderter Nachdruck

**Berlin 1940**

Gedruckt bei Deutsche Zentraldruckerei Aktiengesellschaft, Berlin SW 11

D 651/28

Zum Einlegen in das Gerät!

# **Panzerkampfwagen II**

Anleitung zur

## **Bremseinstellung**

für Fahrgestelle mit

„selbsttätiger Nachstellung“

Vom 1. 4. 39

Unveränderter Nachdruck

**Berlin 1940**

Gedruckt bei Deutsche Zentraldruckerei Aktiengesellschaft, Berlin SW 11

INHALT

	Seite
1. Stützbremse . . . . .	4
2. Lenkbremse . . . . .	10
3. Fußbremse . . . . .	14

# 1. Stützbremse

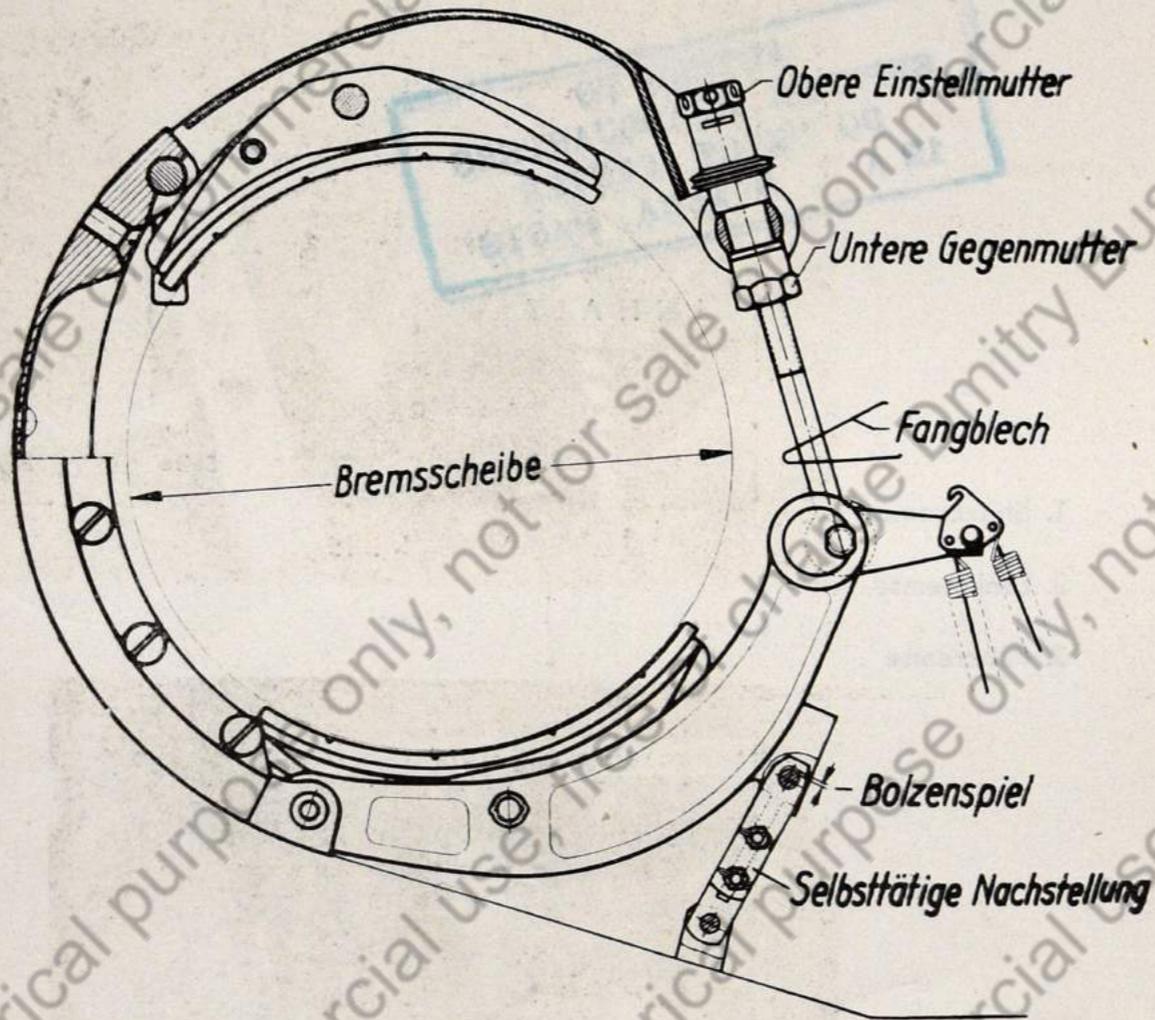


Bild 1

Einstellung der Stützbremse nur in **kalt**em Zustand vornehmen.

Beschreibung und Bilder beziehen sich auf die linke und rechte Stützbremse.

1. „Lenkhebel“ ganz nach vorn drücken.

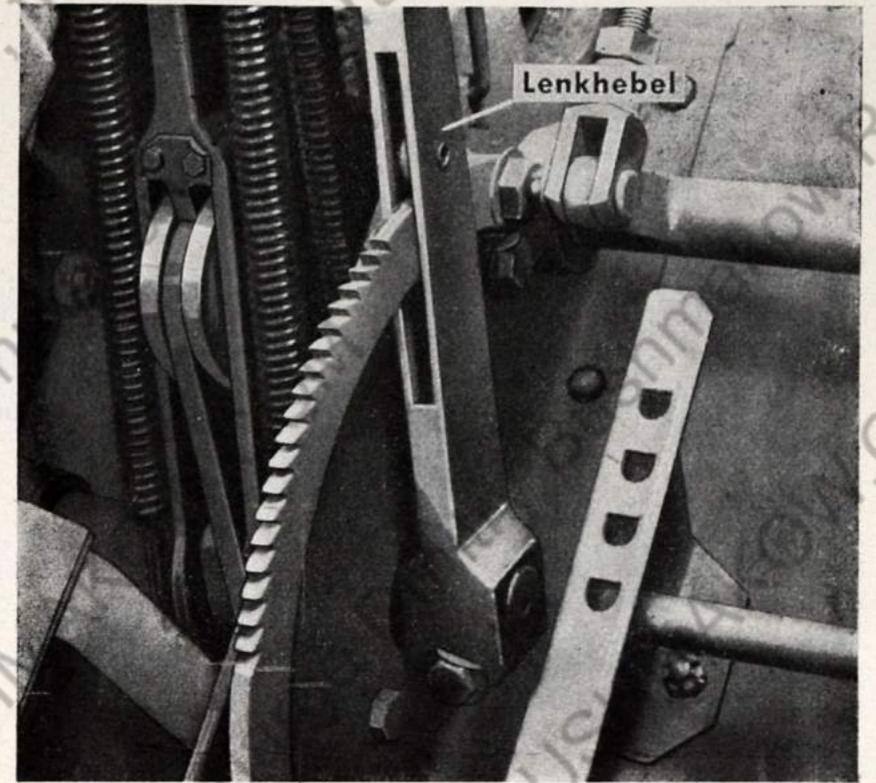


Bild 2

2. „Untere Gegenmutter“ eine ganze Umdrehung zurückdrehen.

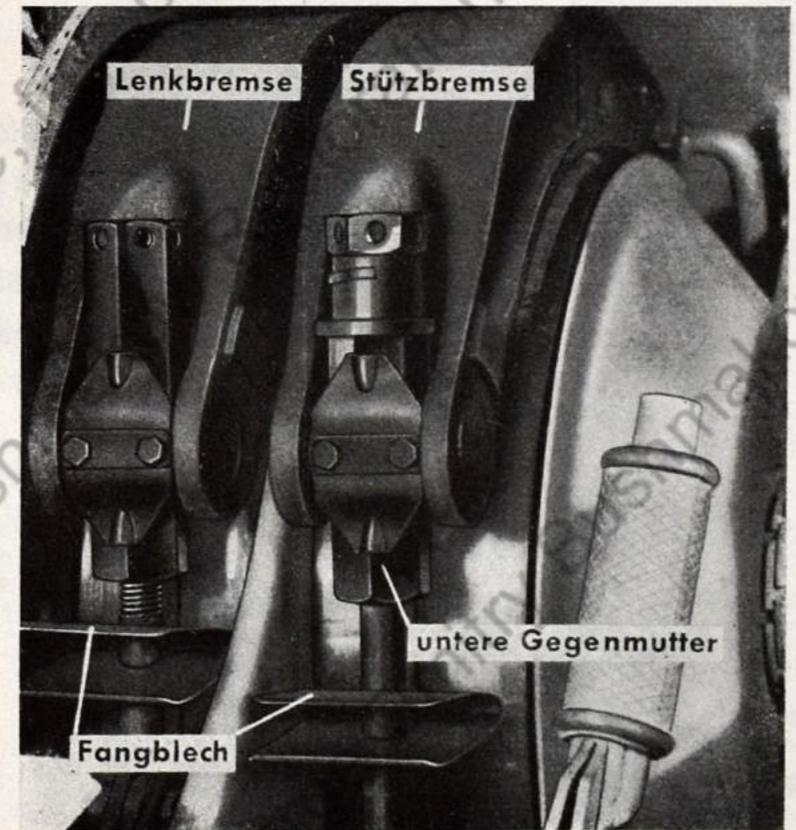


Bild 3

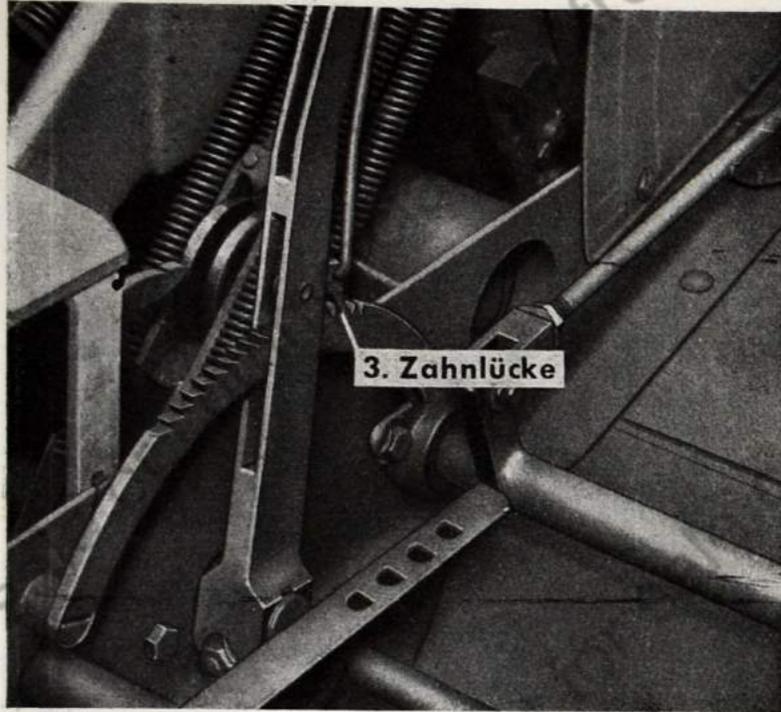


Bild 4

3. Lenkhebel auf 3. Zahnücke von vorn gerechnet zurückziehen.

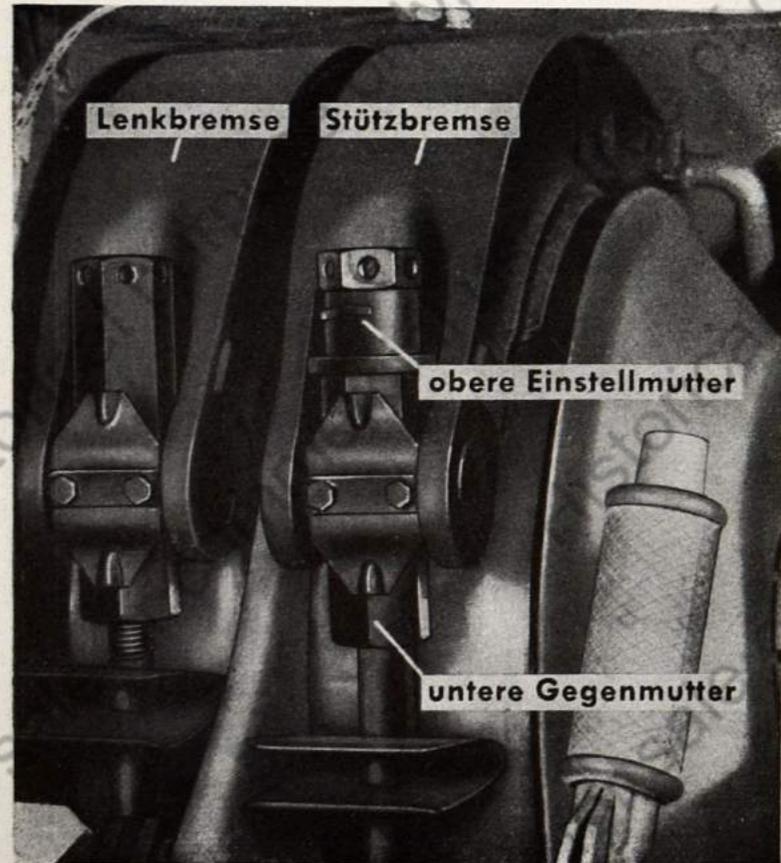


Bild 5

4. Die „obere Einstellmutter“ ist so lange nachzuziehen, bis beim mehrmaligen nach vorn Drücken des Lenkhebels ein leichter Widerstand spürbar wird.

5. „Obere Einstellmutter“ festhalten und „untere Gegenmutter“ fest anziehen.

Zu 4. Der „leichte Widerstand“ entsteht dadurch, daß der „Kurvenhebel“ auf die „Rolle“ drückt.

6. Lenkhebel, wie unter 3., auf 3. Zahnücke von vorn gerechnet einstellen.

7. Oberen Bremsbacken „kippen“. Erforderliche Luft von 0,6 mm mit Fühllehre prüfen. Ist erforderliche Luft nicht erreicht worden, dann ist die Einstellung nach 1. bis 5. zu wiederholen.

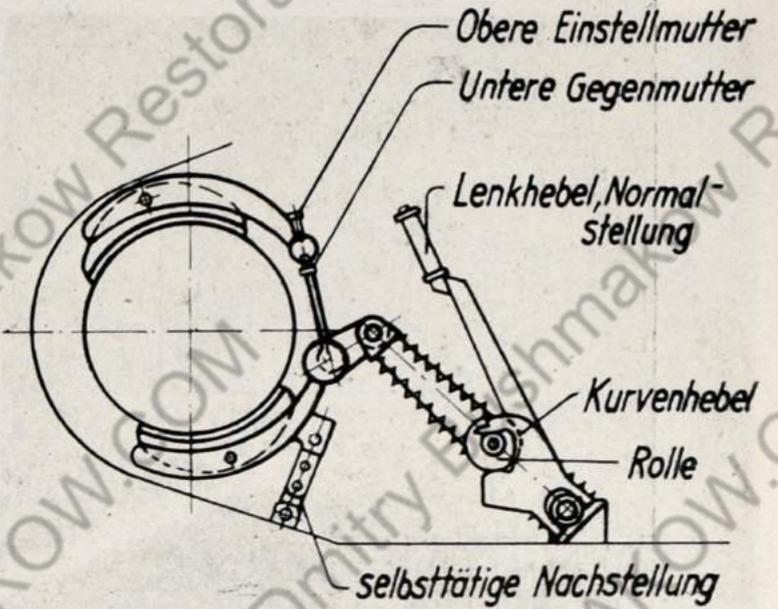


Bild 6

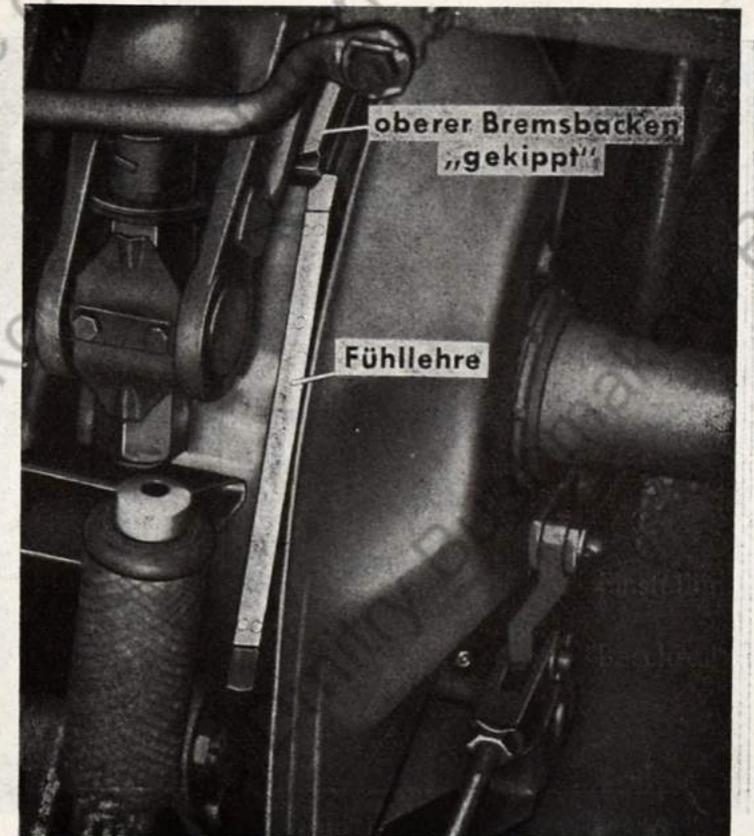


Bild 7

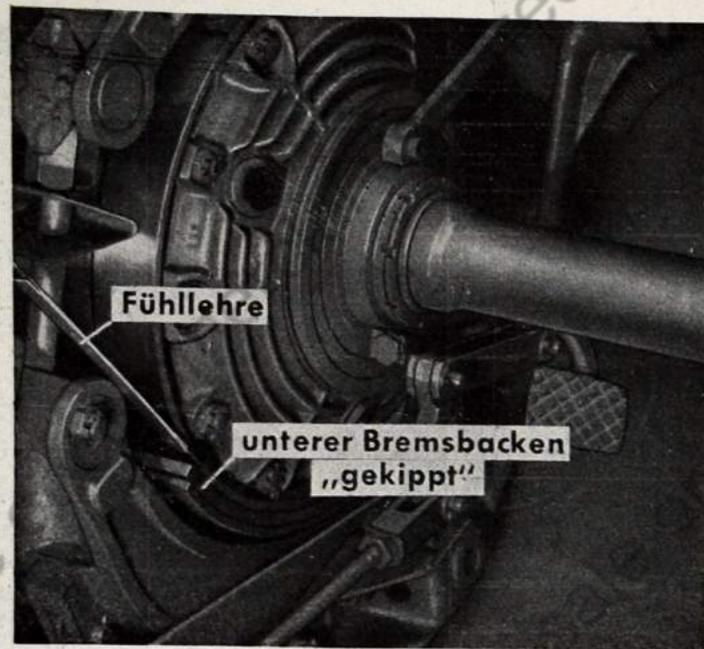


Bild 8

8. Unteren Bremsbacken „kippen“. Erforderliche Luft von 0,6 mm mit Fühllehre prüfen. Ist erforderliche Luft nicht erreicht worden, so ist die „untere Gegenmutter“ wieder zu lösen und die Nachstellung nach 1. bis 5. zu wiederholen.

Zu 7. und 8.

Ist die Luft zu groß, so ist beim neuen Nachstellen die „obere Einstellmutter“ anzuziehen, ist die Luft zu gering, so ist sie loszuschrauben und die „selbsttätige Nachstellung“ zurückzuschlagen.

9. Nach Einstellung Lenkhebel ausrasten und durch eigenen Federzug ohne Zwang nach vorne lassen. Die hierdurch eingenommene Lage ist die „Normalstellung“.

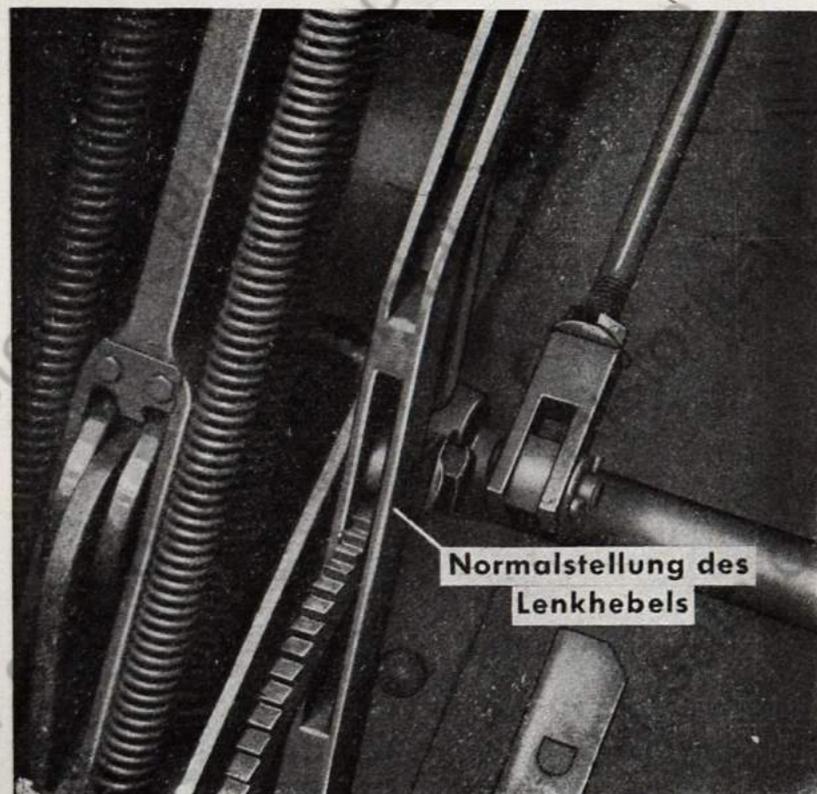


Bild 9

10. Ändert sich die eingestellte Lage der oberen und unteren Bremsbacke durch Erschütterungen während der Fahrt, so ist die

**„selbsttätige Nachstellung“**

in der Werkstatt zu prüfen. Die „selbsttätige Nachstellung“ darf erst bei 60 bis 65 kg Belastung anfangen zu rutschen.



Bild 10

**Achtung!**

**Der obere Bolzen A der Stützbremse mit 13,6 mm abgesetztem Durchmesser darf nicht mit dem entsprechenden Bolzen B von 12,5 mm Durchmesser der Lenkbremse verwechselt werden.**

Zu beachten ist:

Gestänge und „selbsttätige Nachstellung“ müssen frei spielen können und dürfen nicht klemmen.

Fangblech (Bild 1 und 3) fängt Abrieb der Bremsbeläge auf. Es ist von Zeit zu Zeit einzufetten.

## 2. Lenkbremse

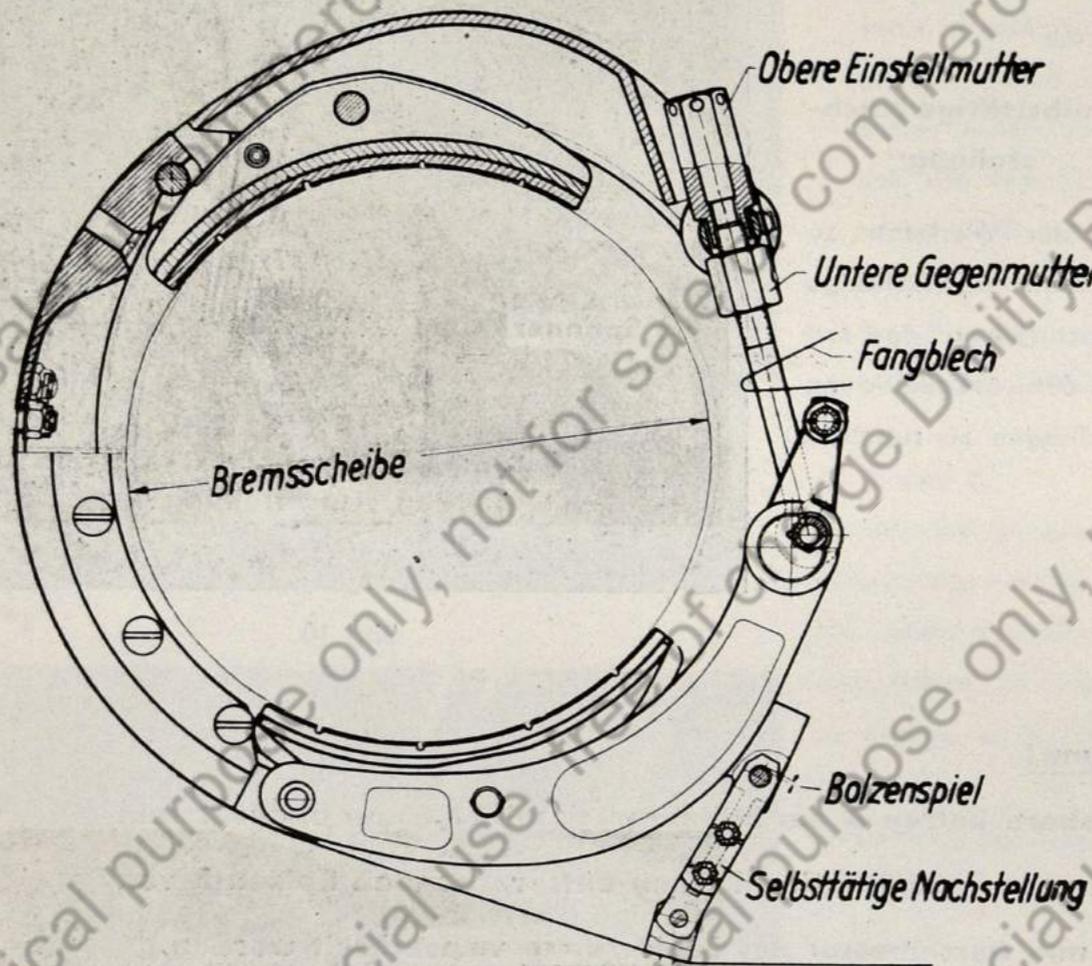


Bild 11

Einstellung der Lenkbremse nur in **kaltem Zustande** vornehmen.

Beschreibung und Bilder beziehen sich auf die linke und rechte Lenkbremse.

11. Lenkhebel in „Normalstellung“ (Bild 9) legen.

12. „Spanner“ auf 60 mm Länge zwischen den Gabelköpfen einstellen.

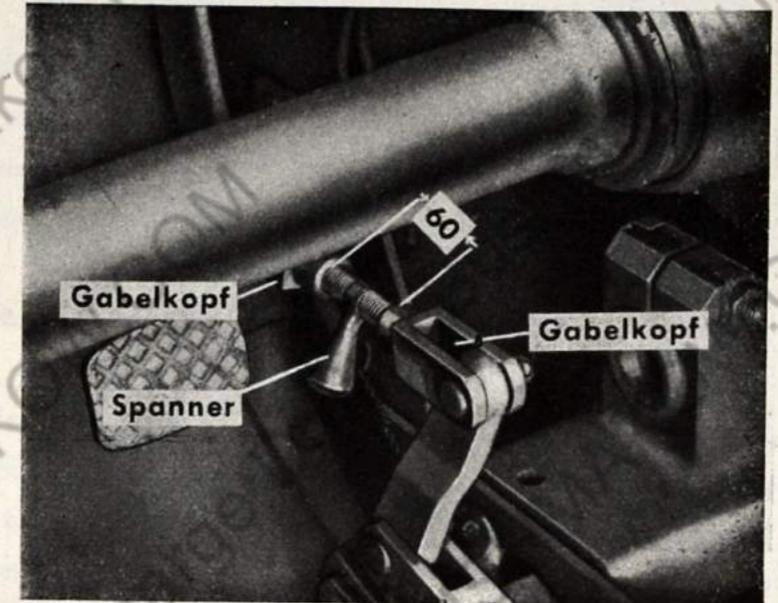


Bild 12

13. „Einstellholz“ (Stichmaß) zwischen Fußbremshebel und Wellenschutzrohr klemmen.

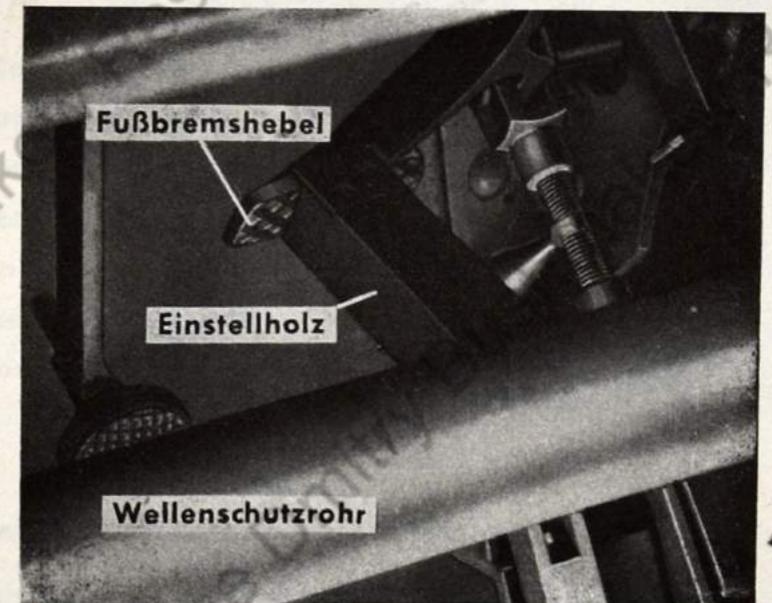


Bild 13

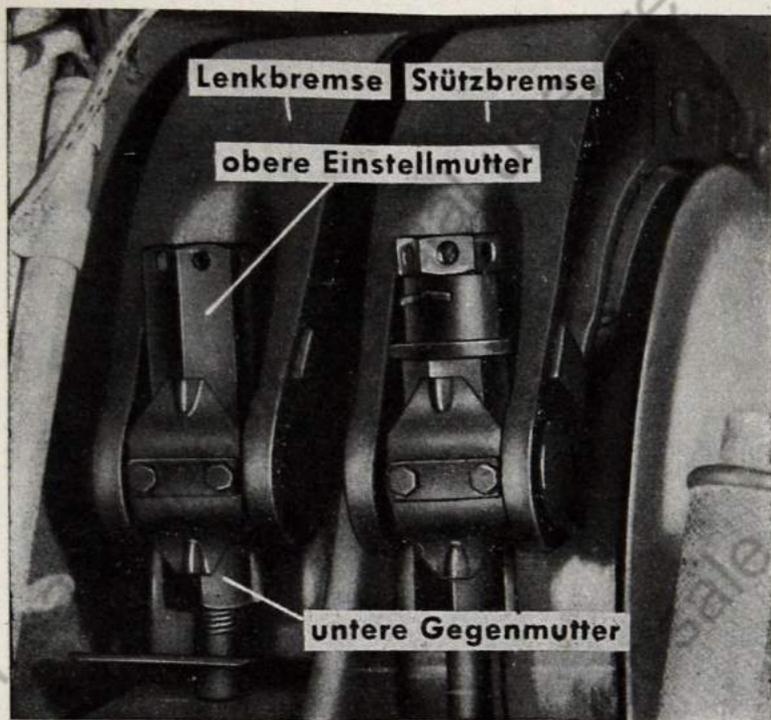


Bild 14

14. „UntereGegenmutter“ bei der **linken und rechten** Lenkbremse um mehrere Gänge lösen. Hierauf die zugehörigen „oberen Einstellmutter“ gleichmäßig leicht anziehen, bis obere und untere Bremsbacken an den Bremscheiben anliegen. „UntereGegenmutter“ muß noch frei beweglich sein.

15. „Obere Einstellmutter“ festhalten und „untereGegenmutter“ fest anziehen.

16. Einstellholz (Bild 13) seitlich herausnehmen; dabei lüften sich die Bremsbacken.

17. Die oberen Bremsbacken „kippen“. Erforderliche Luft von 1,3 mm mit Fühllehre prüfen. Bei zu wenig Luft ist die „obere Einstellmutter“ zu stark angezogen worden.

(Bild 7 sinngemäß auf Lenkbremse übertragen.)

18. Die unteren Bremsbacken „kippen“. Erforderliche Luft von 1,3 mm mit Fühllehre prüfen. Bei zu wenig Luft ist die „obere Einstellmutter“ zu stark angezogen worden. (Bild 8 sinngemäß auf Lenkbremse übertragen.)

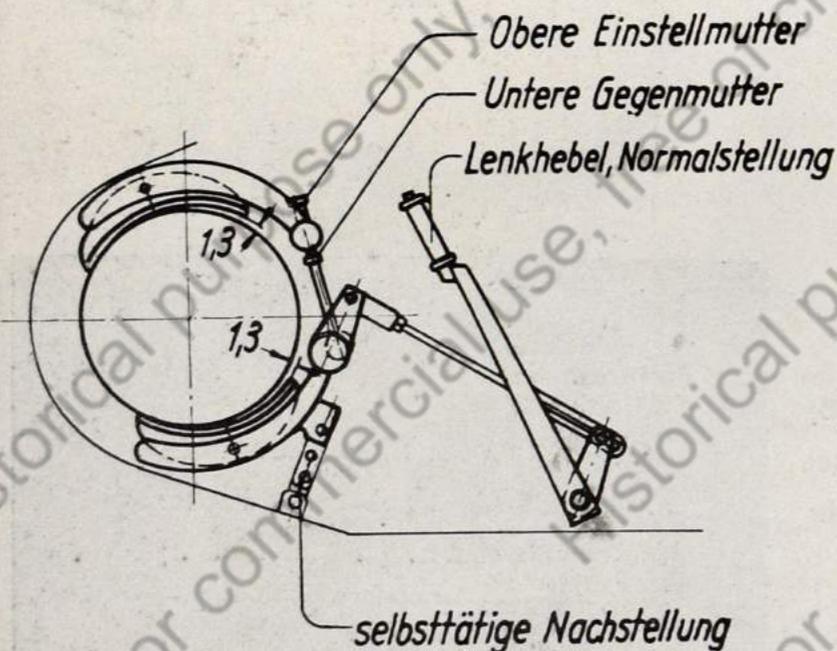


Bild 15

19. „Spiel“ im rechten und linkenGestänge muß beim Einbaugleich sein. (Bild16)

20. Ändert sich die eingestellte Lage der oberen und unteren „Bremsbacke“ durch Erschütterungen während der Fahrt, so ist die „selbsttätige Nachstellung“

in der Werkstatt zu prüfen. Die „selbsttätige Nachstellung“ darf erst bei 60 bis 65 kg Belastung anfangen zu rutschen. Ist erforderliche Luft von 1,3 mm nicht erreicht worden, so ist die Einstellung nach 13 bis 20 zu wiederholen.

**Achtung!**

Der obere Bolzen B der Lenkbremse mit 12,5 mm abgesetztem Durchmesser darf nicht mit dem entsprechenden Bolzen A von 13,6 mm Durchmesser der Stützbremse verwechselt werden.

Zu beachten ist: Gestänge muß frei spielen können und darf nicht klemmen. Fangblech (Bild 11) fängt Abrieb der Bremsbeläge auf. Es ist von Zeit zu Zeit einzufetten.

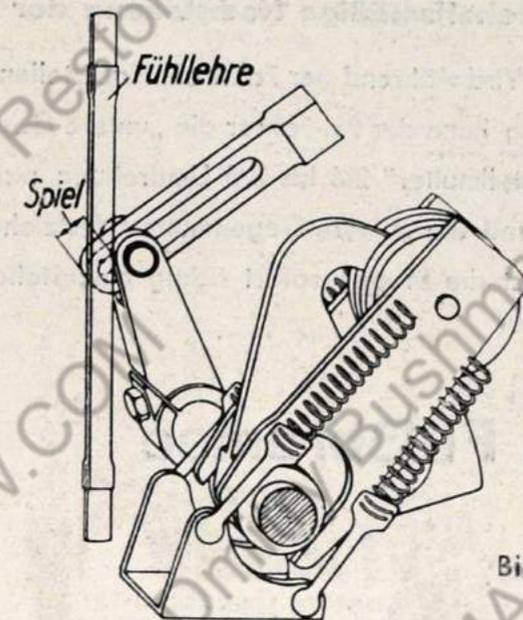


Bild 16



Bild 17

### 21. Behelfsmäßige Nachstellung der Lenkbremse.

Wird während der Fahrt ein Nachstellen der **Lenkbremsen** erforderlich, so kann der Pz.-Fahrer die „untere Gegenmutter“ lösen, die „obere Einstellmutter“  $2/6$  bis  $3/6$  Umdrehung nachziehen, diese dann festhalten und die „untere Gegenmutter“ festziehen. Beim nächsten längeren Halt ist die Bremse sofort richtig einzustellen.

## 3. Fußbremse

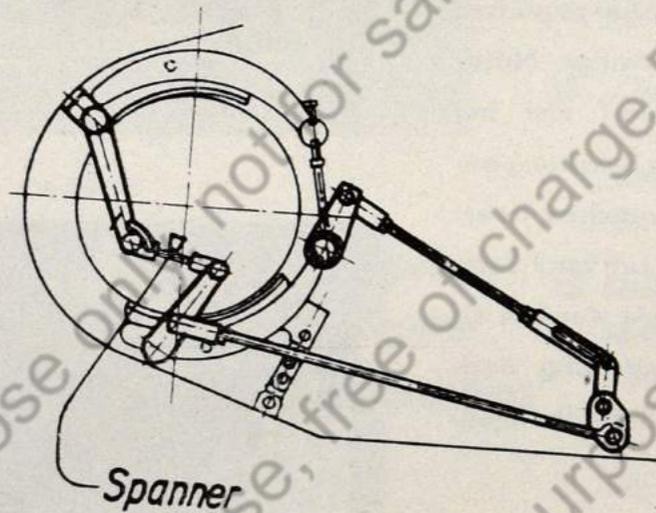


Bild 18

22. Die Fußbremse ist mit den Lenkbremsen gekuppelt, das Einstellen derselben ist mit den Lenkbremsen erfolgt. Ein Nachstellen am „Spanner“ (s. auch Bild 12) ist nur dann notwendig, wenn die Fußbremse nicht mehr zieht, die Lenkbremsen jedoch noch nicht nachgestellt zu werden brauchen.

for sale or commercial use, free of charge  
Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge  
only, not for sale or commercial use, free of charge  
of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM

